

FDP Rheinland-Pfalz: Carina Konrad zur Spitzenkandidatin gewählt!

Am 5. Februar 2025 wählte die FDP in Rheinland-Pfalz Carina Konrad zur Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl.



Am Samstag, den 5. Februar 2025, wählte die FDP in Rheinland-Pfalz Carina Konrad zur Spitzenkandidatin für die kommende Bundestagswahl. Die 42-jährige setzte sich in einer spannenden Kampfkandidatur durch und erhielt 113 Stimmen während des Parteitages in Nackenheim. Ihre Mitbewerberin, Sandra Weeser, schloss mit 84 Stimmen ab, was Konrad zu einer klaren Siegerin machte. In ihrer Funktion als stellvertretende Landesvorsitzende und Vize-Chefin der FDP-Bundestagsfraktion möchte sie die politische Richtung der Partei mitbestimmen.

Alongside Konrad wurde David Dietz aus Mainz zum zweiten Listenplatz gewählt, nachdem auch er sich klare Unterstützung mit 112 Stimmen sichern konnte. Weeser, die nochmals für den

zweiten Platz kandidierte, erhielt lediglich 63 Stimmen und konnte somit nicht an ihren vorherigen Erfolg anknüpfen. Ralf Stüber aus der Südpfalz erhielt den dritten Listenplatz kampflos. Die FDP stellt derzeit vier Abgeordnete im Bundestag, ein Rückgang wird jedoch aufgrund der aktuellen Wahlrechtsreform erwartet, der nach Umfragen auf zwei bis drei Sitze hinauslaufen könnte. **Rheinpfalz** berichtet, dass die FDP nach dem Austritt von Volker Wissing nunmehr mit vier Abgeordneten im Bundestag vertreten ist und eine Wahl eines neuen Landeschefs für das Frühjahr 2025 ansteht.

Wahlkampfbedingungen und Herausforderungen

Das politische Klima in Deutschland ist derzeit von verschiedenen Herausforderungen geprägt. An immer mehr Stellen wird die Sorge um Arbeitsplätze und den Wohlstand in der Gesellschaft laut. Eltern und Großeltern fürchten um die Bildungs- und Aufstiegschancen ihrer Kinder und Enkel. Als Antwort auf diese Situation formuliert die FDP einen klaren Kurs zur Bundestagswahl, bei dem Bildung und Forschung als Schlüssel zu persönlichem Aufstieg und selbstbestimmtem Leben hervorgehoben werden. **Tagesschau** hebt hervor, dass ein Negativtrend im Bildungssystem umgekehrt werden soll, wobei eine ganzheitliche Betrachtung von Bildung von der Krippe bis zum lebenslangen Lernen gefordert wird.

Die angestrebten Reformen im Bildungsbereich, darunter eine stärkere Rolle des Bundes sowie die Abschaffung der Kultusministerkonferenz, zielen darauf ab, einheitliche Standards zu schaffen und den Schulen mehr Freiräume zu gewähren. Dies wird durch einen geplanten Bürokratieabbau begleitet, um die Belastungen für Lehrkräfte zu verringern. Die FDP sieht in diesen Maßnahmen eine Voraussetzung für die Stärkung der Wissenschaftsfreiheit und die Förderung von Forschung, insbesondere im Hinblick auf neurodegenerative Erkrankungen und frauenspezifische Gesundheitsbereiche.

Langfristige Strategien und Werte

Es wird auch erwartet, dass die FDP mit ihrem Wahlprogramm Werte wie Demokratie und Grundrechte verteidigt, die in der aktuellen politischen Landschaft nicht mehr als selbstverständlich gelten. Die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft gefährdet Offenheit und Toleranz, weshalb eine verstärkte Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit gewünscht wird. Ein breiter Appell an die Bürger zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Debatten wird laut **FDP** ebenfalls in den kommenden Wahlkampf eingebracht.

Die FDP bündelt ihre Kräfte, um durch lokale und bundesweite Initiativen nicht nur ihre Position zu stärken, sondern auch um auf die genannten gesellschaftlichen Herausforderungen proaktiv zu reagieren.

Details

Quellen

- www.rheinpfalz.de
- www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net